



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Galway

Zielland: Irland

Fachrichtung: Teacher Training

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Die Suche nach meinem Praktikumsplatz hat allgemein nicht länger als zwei Monate gedauert. Ich hatte unterschiedliche Einrichtungen in verschiedenen Ländern kontaktiert und wartete einige Wochen, bis sich schließlich die Educate Together National School aus Galway meldete. Die Kommunikation mit der Schule und der Austausch der Unterlagen verlief dann sehr schnell.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Schule in Irland stellt allen Praktikant_innen aus dem Ausland eine Liste mit Adressen von Eltern zur Verfügung, die daran interessiert sind jemanden bei sich aufzunehmen. So gestaltet sich die Suche nach einer Unterkunft für Praktikant_innen in der überfüllten Studentenstadt Galway einfacher. Oft sind diese Unterkünfte auch kostengünstiger als die Alternativen und der direkte Kontakt zu Einheimischen kann darüber hinaus sehr nützlich sein.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Über meine gängige Versicherung hinaus habe ich im Vorfeld eine gesonderte Auslandsversicherung bei der ADAC abgeschlossen, um in Notfällen doppelt abgesichert zu sein. Da Irland ein Mitglied der Europäischen Union ist, waren nach der Ankunft allerdings kaum besondere Hürden zu nehmen. Beispielsweise gelten viele Handyverträge innerhalb des europäischen Auslands zu den gleichen Konditionen wie in Deutschland. Auch die Nutzung des Euro in Irland erspart eine Auseinandersetzung mit Währungswechsel. Geld abzuheben oder mit einer EC-Karte zu bezahlen funktioniert problemlos, man sollte sich hierbei bloß auf Gebühren von zwei bis sechs Euro pro Transaktion einstellen oder eine Kreditkarte mit sich führen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Educate Together National School in Galway ist eine inklusive, lernendenzentrierte Einrichtung, die viel Wert darauf legt Schüler_innen neben fachlichen Kompetenzen auch soziale und emotionale Kompetenzen zu vermitteln. Es wird sehr professionell auf alle besonderen Bedürfnisse der Kinder eingegangen und mit Geduld und Kreativität an Möglichkeiten gearbeitet, Kindern individuelle, auf sie zugeschnittene Lernräume zu ermöglichen. Lehrer_innen arbeiten hierbei über alle Klassenstufen hinweg eng miteinander. In allen Klassen befinden sich zu jeder Zeit mindestens zwei Lehrpersonen und dazu oftmals ein_e Praktikant_in. Da die Klassenstärke sich auf circa 20 Schüler_innen pro Klasse beläuft, haben Lehrkräfte gute Möglichkeiten sich intensiver mit den Lernenden auseinanderzusetzen.

Die Arbeit der Praktikant_innen ist es, die Lehrenden zu unterstützen. Dies besteht meist darin die Gruppe bei ihren Aufgaben zu unterstützen und bei Fragen oder Problemen Unterstützung zu leisten. Benötigen Schüler_innen gezielte Hilfestellung bei einzelnen Aufgaben oder in einem generellen Schulfach, die ihnen beispielsweise aufgrund einer Lese- oder Rechenschwäche Schwierigkeiten bereiten, übernehmen dies oftmals die Praktikant_innen. Darüber hinaus helfen Sie bei der Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien, dem Korrigieren von Tests oder haben Aufsicht auf dem Pausenhof.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich täglich mit anderen Praktikant_innen der Schule. Wir unternehmen viele Spaziergänge zur Erkundung der Umgebung, besuchen lokale Sehenswürdigkeiten oder machen längere Wanderungen oder Busausflüge in weiter entfernten sehenswerten Städte und Landschaftsstriche. Da es im County Galway fast jeden Tag regnet, lernt man sich trotz des Wetters draußen zu bewegen. Stürmt es allerdings, sind Ausflüge nicht zu empfehlen. Diese Tage werden mit gemeinsamem Kochen, Kartenspiel- oder Filmabenden verbracht. Die Universität Galway bietet außerdem vielerlei Kurse (Tanzkurse, Chortreffen und ähnliches) an, an denen gegen eine günstige Gebühr von drei Euro pro Stunde jede_r teilnehmen kann.



Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Aus dem Norddeutschen Raum kommend, hatte ich mich im Vorfeld auf das regnerische Wetter in Irland recht gut vorbereitet gefühlt. Trotzdem hatte ich nicht damit gerechnet, wie windig es an der Westküste Irlands sein kann. Anfangs noch verwundert über die gänzliche Abwesenheit von Regenschirmen bei praktischem Dauerregen, dauerte es nur wenige Minuten nach Öffnung meines Regenschirmes, bis dieser einer Windböe zum Opfer fiel. So musste sich unerwarteterweise anderweitig den Wetterverhältnissen angepasst werden.
Überraschend war außerdem das Verkehrsverhalten der Iren. Fußgängerampeln werden hier hauptsächlich von Touristen genutzt. Einheimische überqueren schmale wie breite Straßen nach eigenem Ermessen - die Ampel bleibt meist aus.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Wer die Westküste Irlands besucht sollte sich nicht nur auf den Regen einstellen, sondern auch auf Wind. Habt unbedingt eine gute Regenjacke und -hose im Gepäck, da Regenschirme den Kampf gegen den Wind meist verlieren.

Werden offizielle Sturmwarnungen in den Nachrichten bekannt gegeben sollte man es den Einheimischen nachtun und die betreffende Zeit mit Freunden oder einem guten Buch drinnen verbringen. In einer ohnehin windigen Gegend kann der Wind so stark werden, dass es die eine oder andere Mütze vom Kopf weht und das Laufen gegen den Wind sehr beschwerlich wird - vor allem, wenn es unterdessen auch noch regnet.

Einen Fehler machen sehr viele Menschen, die Rechtsverkehr gewohnt sind: Beim Warten auf den Bus stehen sie auf der falschen Straßenseite. Man sollte beim Busfahren immer die Verkehrsrichtung im Hinterkopf behalten, damit es an der Bushaltestelle zu keinen bösen Überraschungen kommt.

Schließlich ist zu sagen: Keine Angst vor einer Reise nach Irland! Die Iren sind immer sehr freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Das Kennenlernen lohnt sich.